

Thema: Eröffnungsbilanz

Als Adressaten der Rechnungslegung gelten Eigenkapitalgeber, Fremdkapitalgeber, Arbeitnehmer, Kunden, Lieferanten, Staat, Wettbewerber und das Management. Welchen Informationsbedarf haben diese Akteure?

Eigenkapitalgeber: Informationsinstrument und Kontrollinstrument vor und während der Investitionsentscheidung

Fremdkapitalgeber: Informationen über die Solvenz und Bonität des Unternehmens

Arbeitnehmer: Informationen über zukünftige Entwicklung der Arbeitsplätze

Kunden und Lieferanten: Informationen über die Erfüllung von zukünftigen vertraglichen Verpflichtungen des Unternehmens

Staat: Informationen über die Besteuerung und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens

Wettbewerber: Informationen zum Vergleich mit dem eigenen Unternehmen

Management: Selbstinformationsinteresse und erfolgsabhängige Vergütung

Ein Handelsbetrieb weist zum Ende des Geschäftsjahres folgende Schlussbestände auf: Fuhrpark mit 20T, Grundstücke und Gebäude mit 200T, Darlehen mit 10T, Verbindlichkeiten mit 30T, Bankguthaben mit 50T, Forderungen mit 70T, Kassenbestand mit 10T und Waren mit 60T. Wie hoch ist das Eigenkapital?

Eigenkapital = Summe der Aktiva abzüglich Summe der Passiva = $(200T + 20T + 60T + 70T + 50T + 10T) - (30T + 10T) = 410T - 40T = 370T$

Ein Handelsbetrieb weist zum Ende des Geschäftsjahres folgende Schlussbestände auf: Fuhrpark mit 20T, Grundstücke und Gebäude mit 200T, Darlehen mit 10T, Verbindlichkeiten mit 30T, Bankguthaben mit 50T, Forderungen mit 70T, Kassenbestand mit 10T und Waren mit 60T. Erstellen Sie zwei Eröffnungsbuchungen für das Hauptbuch.

(1) Fuhrpark an Eröffnungsbilanzkonto (EBK) mit 20T

(2) Eröffnungsbilanzkonto (EBK) an Verbindlichkeiten mit 30T

Bei der Übertragung der Aktiva und Passiva einer Bilanz in das EBK werden die Aktiva auf die ... und die Passiva auf die ... gebucht.

Bei der Übertragung der Aktiva und Passiva einer Bilanz in das EBK werden die Aktiva auf die Haben-Seite und die Passiva auf die Soll-Seite gebucht.